

WC/ Umkleide/ Dusche			
Boden	Fliesen	Rutschfestigkeit beachten	In Duschen kleinformatig in Fluren, Umkleiden und sonstigen Räumen größere Formate ab 30x30 cm
Wand	Fliesen	in der Regel wandhoch oder Türhoch in Absprache	keine Kleinformate, kein (Knopf)Mosaik Format ab 20x20 cm
	Sockel	Sockelfliese (mit Kehle)	
	Vorwandinstallation		
	kein GIS		
	Trockenbau mit Konsole		
Spiegel	eingefliest (Neubau und bei Generalsanierung)		
	Edelstahl (Altbaumodernisierung)		
Trennwände	HPL Kern Standard Kemmlit oder glw.		
	ALU Rahmenkonstruktion umlaufend Fingerklemmschutz		
Vorraum	Schüler	möglichst abgetrennt	
	Lehrer	abgetrennt	Arbeitsstättenrichtlinien beachten
Decken	in der Regel abgehängt, Rasterdecke Gipsplatten runde Lochung	lichte Raumhöhe mindestens 2,50m	
	Akustik nicht in Duschen		
	möglichst abwaschbar		
	reversibel		
	Anbauleuchten		
Türen zu Vorraum/ Dusche	Feuchtraumtüren		
Einrichtungsgegenstände	Bürste	mit der Schule absprechen	
	Papierrollenhalter	mit der Schule absprechen	
	Handtücher	mit der Schule absprechen	
	Elektro-Trockner	mit der Schule absprechen	
	Seifenspende	mit der Schule absprechen	
Urinale	Trockenurinale einzeln	auf Montagehöhe achten	kein Edelstahl, Keramik
	keine Schamwände		
WC/ Umkleide/ Dusche	mit Sitzen, Deckel in Absprache mit Schule		
Waschbecken	Einzelwaschbecken ohne Unterbau	Selbstschlussarmaturen	kein Edelstahl, Keramik
Bodeneinlauf	Edelstahlabdeckung		
	kein PVC		
Umkleide	Wände nicht gefliest	Hohlkehlensockel vorgesehen	
Lüftung WC, Dusche, Umkleide	mechanische Lüftung zwingend vorgesehen		
Fenster	transluzent	Fenster müssen nicht offenbar sein, wenn sie von außen ohne Leiter zu reinigen sind	
Klassenraum			
Bodenbelag	Gummi, Freudenberg oder gleichwertig	Bahnware, möglichst wenig Kopfnähte	auf Rutschfestigkeitsklassen achten
	Linoleum	Bahnware, möglichst wenig Kopfnähte	auf Rutschfestigkeitsklassen achten
	Holzsockel	natur lackiert	
	(Hochkantlamellen) Parkett	nur in Ausnahmen	
	Erstpflge nach Einbau mit ausschreiben		
Wände	HLZ 17,5 cm		



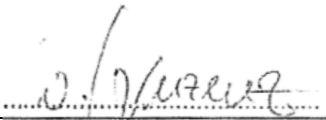
	Kalkzementputz	Latexanstrich	Schallschutz beachten
	oder GK Diamant doppelt beplankt	Glasfasertapete (Malervlies) Latexanstrich	Schallschutz beachten
	oder zementgebundenen Spanplatte	Glasfasertapete (Malervlies) Latexanstrich	Schallschutz beachten
	(Stuhl) Schrammleiste		
Türen	Stahlumfassungszargen	1-teilig Neubau mehrteilig im Sanierungsfall möglich	volle Hintermörtelung
	Vollspanntüren	überfälzt	Schallschutz beachten
	Schlossklasse 4	Behördeneinsteckschloss PZ vorgerichtet, gleichschließende Gruppen	
	Drücker kugelgelagert	vieler FSB, oder glw.	Edestahl, GUV beachten
	Bänder	3-teilig, nicht verdeckt	Abklären, ob Einbruchschutz notwendig ist
	Türoberfläche	Trespa, Resopal	Edelstahl
	Obentürenschiesser-Einbauort in Abstimmung mit der Schule	Gleitschiene mit Freilauffunktion bei Klassenräumen, nicht verdeckt liegend	keine zusätzliche Schrammleiste
		bei anderen Räumen	mit integriertem Stopp und Türstopper
			keine Freilauffunktion
Schulwaschbecken pro Cluster	Keramik, mit Unterschrank,	Wasserhahn zur Befüllung von Trinkflaschen geeignet	Selbstschlussarmatur
Decken	Rasterdecke Gipsplatten runde Lochung	Akustik beachten	meist eingepakte KMF notwendig
	Konstruktion sichtbar	leichter Austausch der Platten	Akustik beachten
	Randfries	nur ganze Platten	Akustik beachten
	Anbauleuchten	siehe Richtlinie Elektro	
	Tafelleuchten asymmetrisch	siehe Richtlinie Elektro	
(Fenster) Brüstungskanal	in jedem Fall vorsehen	es sollen definierte Kabelwege entstehen, die ein Nachrüsten ohne Aufwand möglich machen	
	keine Bodensteckdosen/ -tanks	siehe Brüstungskanal	
Garderobe	GUV beachten	Einbau mit Schule absprechen	Wandmontage in Klassen, ansonsten Einzelgarderobe freistehend möglich
Verwaltung			
	Ausführung wie Klassenräume	Nadelvlies Bodenbelag möglich	
		Vertikallamellenvorhänge möglich	
	Teeküche im Lehrerzimmer, Ausstattung mit Schule absprechen	Herd, Kühlschrank, Spülmaschine, Mikrowelle, Spüle, Geschirrschränke	kein Geschirr
	Teeküche im Sekretariat	2-Platten-Herd oder Mikrowelle, Spüle, Geschirrschränke	kein Geschirr
	Tresor		
	Einbruchmeldeanlage	Bewegungsmelder	
	keine Bodensteckdosen/ -tanks	siehe Brüstungskanal	in Sonderfällen Elektroinstallationssäulen vorsehen
Flure			
Bodenbelag	Gummi, Freudenberg oder glw. in Absprache		
	Linoleum i.d.R.		
	Holzsockel		
	Feinsteinzeug	mittlere Preislage	
	Fliesensockel		
	Granit		Imprägnierung beachten
	Betonwerkstein		Imprägnierung beachten
Decken	Rasterdecke GK-Platten	möglichst sichtbare Konstruktion, Akustik beachten	

		möglichst Wandfriese	
	Anbauleuchten	in der Regel	
	Stahlpaneeldecken	bei geringer Deckenhöhe	(Einbauleuchten)
		besonders belasteter Bereich	(Einbauleuchten)
Wände	Kalkzementputz	Latexanstrich	
	Glasfastertapete	Latexanstrich	
	Schutzanstrich	im Sockelbereich bis ca. 1,5 m Höhe	
	alternativ Fliesen, Trespa oder glw.	im Sockelbereich bis ca. 1,5 m Höhe	auf Gebäudeklasse achten wegen Baustoffklasse
Treppen	Granit	Rutschfestigkeitsklasse beachten	eingefräste Rutschprofile, Imprägnierung beachten
	Fliesensockel	Rutschfestigkeitsklasse beachten	eingefräste Rutschprofile
	Betonwerkstein	Rutschfestigkeitsklasse beachten	eingefräste Rutschprofile, Imprägnierung beachten
	Handlauf	beidseitig	
	Geländer	GUV + SHR beachten möglichst geschlossen etc.	kein Glas, H = 1,1m kleinster freier Querschnitt 12 cm
		Tropfschutzaufkantung wegen Putzwasser	
Türen	Stahlprofile im Innenbereich keine thermische Trennung	Festhaltung mit Magnetkontakten, Gleitschiene	3-teilige Bänder, siehe auch Klassenräume
	Windfangtüren	Türschließer mit Rastung, Türstopper, Schließfolgeregelung	bei großen Schulen Bodentürschließer, Tür dann schlosseitig nicht überfäzt, Bürste
		3-teilige Bänder	nicht verdeckt
		alle Verglasung min. ESG oder VSG, im Windfang außen VSG	
		alle Türen in Fluchtwegen müssen ein Panikschloss haben und Horizontalöffnungsbugel-Alternativen hierzu in Absprache	
		Schlossanforderung wie bei Innentüren, Fallenfeststellung, geteilte Nuss. DIN EN beachten	
	Außentüren	alle Außentüren PZ vorgerichtet für Transponder	selbstverriegelnde Schlösser
Windfang			
	Sauberlaufzone		
Fenster			
	ALU	im Ausnahmefall Holz-ALU, Wetterseite in jedem Fall komplett ALU	Beiblatt Energie beachten
	keine Schiebefenster sondern DK		
	kleine Teilung, keine übergroßen Glasflächen	wenn 2. Rettungsweg über Fenster erfolgt, Notausstieg gem. Bauordnung beachten	
	Sockel mind. 15cm hoch	bei allen Bodenanschlüssen von Türen und Fenster	
	Fehlbedienungssperre, Öffnungsbegrenzer 90°, Kraftverzerrender Öffnungsbegrenzer		
	Beschläge aufliegend, nicht verdeckt		
	Griffe Edelstahl		
	Oberlichter mit je 2 Sicherheitsfangscheren	GUV beachten	
	leicht zu reinigen	Absturzhöhe beachten, siehe GUV, Anschlagpunkte schaffen bei Absturzhöhe über 5m BG Richtlinien beachten	
	Nachtspülung vorgesehen	Oberlichter durch BUS System steuern	
	Reetkontakt vorgesehen	Verschlussüberwachung	



	Beanspruchungsgruppe C		
	Schallschutzklasse 3	bei stärkerer Belastung Klasse anpassen	
	Trockenverglasung	bis 2m in VSG oder ESG, GUV beachten	
	Fensterbänke	Alu oder Holz, in Sporthallenumkleiden gefliest	
	Brüstungskanal	Alu oder Stahl	
	keine Anforderung an Einbruchschutz		
	Jalousie außen	ALU Lamellen min. 8cm, elektrisch betrieben, BUS gesteuert Regen, Wind, Sonne, Jalousien - Schaltung:	an der Nordseite in der Regel nicht
		Schülerbereich über Schlüsselschalter, Verwaltung über Taster	
Dach			
	Flachdach	Minstdachneigung, Dachaufbau in Abstimmung mit BH	besser größere Neigung
	Entwässerung außen	in der Regel	
	Mindestgefälle 2% bei Flachdachsanierung		
	Notüberläufe vorsehen		
	möglichst keine Dachdurchdringungen (keine Lichtkuppeln)		
	Steildach Deckmaterial, Tonziegel, Alublech, Zinkblech	vorbewitterung, technisch eloxiert	zwingend
	Flachdach Dichtungsbahnen PVC frei, Polyolefine		
	Attikaabdeckung, Zinkblech verbewittert, Alu technisch		
	wo einsehbar extensive Begrünung mit Stau-elementen		
	Absturzsicherung ohne Prüfpflichten, keine Sekuranten		
	Dachausstieg oder feste Leiter vorsehen damit ohne Hilfsmittel Schadenskontrolle durchgeführt werden kann		
Sporthallen			
	Doppelschwingboden mit Linobelag und PUR Versieglung	in der Regel flächenelastisch, punktlastisch in Einzelfall absprechen	keine Kopfnähte
	Geräteraum kein Schwingboden, Estrich mit Bodenbelag		
	keine abgehängte Decke		
	Akustik beachten		
	Prallwände an allen 4 Seiten	Holz, Kunststoff	
	Trennvorhänge PVC frei		
	Türen möglichst an den Kopfseiten		
	kein Barfußgang		
Allgemein			
	es sind die Bedingungen der Bauordnung, der Schulhausrichtlinien, der GUV, der BG, der VOB B+C, sowie der geltenden Normen und anerkannten Regeln der Technik einzuhalten		
	Beiblatt Wärmeschutzstandards beachten		
	vor jeder Maßnahme ist eine Schadstofferkundung durchzuführen		
Behinderten WC	elektrische und statisch-konstruktive Vorrüstung für die spä- tere Installation einer höhenverstellbaren Liege zum Wickeln	Verzicht auf Einbau einer Dusche, insofern eine Sporthalle od. andere vom Schulgebäude aus leicht erreichbar, der Schule zur Verfügung stehen-	Einrichtung mit Umkleiden und Duschen
	von Kinder		



Betriebsleitung			
	Werner Vinzenz		
	Technischer Betriebsleiter		